

Wir trauern um unseren Kollegen Simon B.

In tiefer Betroffenheit nehmen wir Abschied von unserem Kollegen Simon B. aus Völklingen, der in der vergangenen Woche im Dienst erschossen wurde. Ein junger Polizist, der sein Leben dem Schutz der Gesellschaft gewidmet hatte.

Unsere Gedanken sind in dieser schweren Zeit bei seiner Familie, seinen Freunden und allen saarländischen Kolleginnen und Kollegen der Polizeifamilie.

Die Ereignisse von Kusel, Mannheim und nun Völklingen führen uns erneut sehr schmerzhaft vor Augen, wie gefährlich der Polizeiberuf ist. Wir alle wissen um die Risiken – und doch trifft uns jeder Verlust mit voller Wucht.

Für uns als Gewerkschaft der Polizei ist klar: Trauer darf nicht Stillstand bedeuten. Jeder Angriff auf Polizistinnen und Polizisten ist auch ein Angriff auf unsere demokratische Gesellschaft. Deshalb braucht es entschlossenes Handeln. Unsere Kolleginnen und Kollegen benötigen bestmögliche Schutzausstattung, eine kontinuierliche Weiterentwicklung von Einsatzmitteln und vor allen Dingen ein umfangreicheres Einsatztrainingsangebot. Getötet wurde Simon mit einer Dienstwaffe, ein schierer Albtraum, der uns alle fassungslos

zurücklässt. „Die Polizeitätigkeit ist der gefährlichste Beruf, den wir haben“, sagt Prof. Dirk Beier, Kriminologe.



Aus diesem Grund müssen gesundheits- und vor allem lebensgefährliche Situationen sehr viel häufiger geübt werden, damit sie im Ernstfall vom Unterbewusstsein überhaupt abgerufen werden können. Training kann Leben und Gesundheit retten.

Der Polizeiberuf ist aber nicht nur gefährlich, er ist auch ein wahnsinnig bereichernder, wundervoller Beruf, bei dem man sich für Recht und Ordnung einsetzt und Menschen helfen kann.

Dafür braucht es jedoch dringend ausreichendes Personal, insbesondere im besonders gefährdeten Wechselschichtdienst, und damit eine spürbare Entlastung im Alltag.

Diese Maßnahmen dürfen nicht in Absichtserklärungen verharren, sondern müssen sich im aktuellen sowie kommenden Landeshaushalt widerspiegeln. Sicherheit für unsere Gesellschaft bedeutet auch Sicherheit für diejenigen, die sie täglich gewährleisten.

Wir werden Simon B. nicht vergessen. Sein Tod ist Mahnung und Auftrag zugleich: Die Polizei verdient Rückhalt von Politik und Gesellschaft – nicht nur in Worten, sondern auch in Taten.

Aline Raber

DP – Deutsche Polizei
Rheinland-Pfalz

Geschäftsstelle
Nikolaus-Kopernikus-Straße 15
55129 Mainz
Telefon (06131) 96009-0
Telefax (06131) 96009-99
www.gdp-rp.de
gdp-rheinland-pfalz@gdp.de

Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Verena Schäfer
Gewerkschaft der Polizei
Nikolaus-Kopernikus-Straße 15
55129 Mainz
Telefon (06131) 96009-0
Telefax (06131) 96009-99
verena.schaefer@gdp-rp.de



Foto: Verena Schäfer

Polizeipräsident Jürgen Süss berichtet über seine Erfahrungen als Polizeiführer im Ahrtal



Foto: Verena Schäfer

Martin Schwaab, Sozialberater im PP KO, bei seinem Vortrag zum Thema „Mensch – Umgang mit besonderen Belastungen für polizeiliche Einsatzkräfte in einer Naturkatastrophe“

POLIZEITAG 2025 IN MAINZ

Sicherheit im Zeichen von Technik und Krisenresilienz

Unter dem Dach des Hilton Hotels Mainz lud der Behörden Spiegel am 27. August 2025 hochkarätige Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Polizei, Katastrophenschutz sowie der Privatwirtschaft zum Polizeitag 2025 ein. Im Mittelpunkt standen die Herausforderungen der inneren Sicherheit, die Lehren aus vergangenen Katastrophen und innovative technische Lösungen.

Landesvize **Verena Schäfer** begrüßte die Anwesenden und wies auf den besonderen Zusammenhalt innerhalb der Polizeifamilie

hin, der jüngst erneut sichtbar wurde, als unser Kollege Simon in Völklingen brutal erschossen, ein Polizeikommissaranwärter angeschossen wurde. Ein tief erschütternder Grund mehr, sich intensiver mit der Polizei zu beschäftigen.

Minister Ebling unterstrich die Rolle der Polizei und stellte dar, dass wir uns aktuell in einer Art Aufholjagd bzgl. Struktur, Organisation, Technik und Personal befinden. Das Üben von Einsatzszenarien stehe im Fokus. Fähigkeitslücken müssten geschlossen, das Verschwimmen von Zuständigkeiten an-

gegangen und die Vernetzung mit Nachrichtendiensten intensiviert werden. Die Polizei habe sich immer auf die aktuellen Lagen angepasst, daher heiße es, Fragen zu stellen, um die richtigen Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit zu finden.

Christian Scherf von **Axon** stellte die aktuelle Produktpalette dar. Aber ohne Training gebe es keine Handlungssicherheit mit den Führungs- und Einsatzmitteln. Die neuen technischen Möglichkeiten zeigen auf, inwiefern Polizei noch moderner, sicherer arbeiten könnte: Von einer Liveübertragung der Bodycam-Bilder in die FZ, einer Echtzeit-Übersetzerfunktion der Bodycam, Videolivestream im Rahmen eines Private Public Partnerships, durch KI ausgewertete Livebilder im öffentlichen Raum, VR-Simulator-Training oder Lagebilder zu Drohnenüberflügen war bspw. die Rede.

Unsere Landesvorsitzende **Aline Raber** nutzte ihren Vortrag, um klar auf bestehende Defizite hinzuweisen. „Wir haben Fortschritte erzielt, aber die Bedarfe sind weiterhin groß – sowohl bei der Ausstattung und IT-Infrastruktur als auch in der personellen und organisatorischen Vorsorge“, betonte sie.



Foto: Annika Müller-Fehrlisch

Pascal Rowald, stellv. Landesvorsitzender, stellt im Rahmen des Podiums die GdP-Positionen dar



Foto: Annkatrin Fehlich

Aline Raber, Michael Ebling und Fr. Dr. Proll besuchen den GdP-Stand



Foto: Verena Schäler

Einsatzreferentin Carolin Henn im Rahmen einer Podiumsdiskussion zu aktuellen polizeilichen Herausforderungen



Foto: Verena Schäler

Gleich zweimal gab es Blumen für die neuen Ämter: Aline Raber (links) zum GdP-Landesvorsitz, Verena Schäler zum HPR-Vorsitz. Vielen herzlichen Dank an den Behörden Spiegel!

Ein besonderer Fokus lag auf neuen digitalen Möglichkeiten für den Polizeialltag. So präsentierten Aussteller aus der Privatwirtschaft wie A+ Videotechnik beispielsweise ein Videotool, das die Untersuchung von Personen im Polizeigewahrsam durch Ärztinnen und Ärzte aus der Ferne ermöglichen soll. Diese Technologie könnte nicht nur Abläufe beschleunigen, sondern auch die medizinische Versorgung in kritischen Situationen verbessern.

Zebra Technologies veranschaulichte über mobile Router in Fahrzeugen eine gute Bandbreite im Einsatz.

Neben der Technik wurde die Frage der Krisenresilienz der Sicherheitsbehörden u. a. mit Einsatzreferentin **Carolin Henn** intensiv diskutiert. Angesichts der Erfahrungen aus der Ahrflut im Juli 2021 gingen die Referenten wie Polizeipräsident **Jürgen Süs** darauf ein, wie Behörden auf Ausnahmesituationen vorbereitet sein müssen und welche Strukturen gestärkt werden sollten.

Auch juristische und organisatorische Aspekte spielten eine Rolle: Landesvize **Pascal Rowald** beteiligte sich an einer Podiumsdiskussion zum Thema „Recht und Resilienz in Szenarien – Beübung und Ka-

tastrophenschutzvorsorge“. Dabei wurde erörtert, wie Rechtsrahmen und praktische Übungsformate zusammengedacht werden müssen, um im Ernstfall schnell und rechtsicher handeln zu können.

Der Polizeitag 2025 machte deutlich: Zukunftsfähige Sicherheitsstrukturen erfordern nicht nur technische Innovationen, sondern auch ein enges Zusammenspiel von Behörden, Politik und Gesellschaft. Die Diskussionen in Mainz gaben einen Ausblick darauf, wie Rheinland-Pfalz und seine Institutionen den Herausforderungen kommender Krisen begegnen wollen. ■



Foto: Verena Schäler

Innenminister Michael Ebling bei einem Grußwort zum Polizeitag



Foto: Annkatrin Fehlich

GdP-Landesvorsitzende Aline Raber zeigt dringende Handlungsbedarfe in der polizeilichen Ausstattung auf



Stefan Engel – Schriftführer mit speziellen Aufgaben

Der Landesbeirat der GdP Rheinland-Pfalz hat mich, Stefan Engel, am 20. Mai 2025 als neuen Schriftführer des Landesbezirks gewählt.

Ich bin 56 Jahre alt, verheiratet und komme aus Bad Kreuznach. Begonnen hat mein Berufsleben mit der Lehre und Tätigkeit als **Kfz-Mechaniker**. Nach einem verkürzten Grundwehrdienst bin ich dann im Jahr 1992 in den Polizeidienst gestartet und blicke auf rund 33 Dienstjahre zurück. Nach der Erstausbildung in Enkenbach-Alsenborn folgten knapp 18 Jahre in der **Einsatzhundertschaft** der Bereitschaftspolizei in Mainz in verschiedensten Funktionen, die längste Zeit davon als Personalsachbearbeiter in den Funktionsdiensten. 2012 wechselte ich in das Sachgebiet **PV 3** und mit Bildung des PP ELT im Jahr 2017 fand ich meine Tätigkeit im Sachgebiet PS 2 Personal- und Organisationsentwicklung im **Präsidialstab** der Behörde. Seit 2021 bin ich als **Personalratsvorsitzender** freigestellt, zunächst im PR der Abteilungen 4 bis 7, Präsidialstab, Präsidialbüro und seit Anfang 2024 als Vorsitzender des Gesamtpersonalrates PP ELT. Unser starkes Ergebnis bei den diesjährigen Personalratswahlen zeigt mir, dass ich dabei mit meinem Team auf dem richtigen Weg bin.

Von Beginn an bin ich in der GdP organisiert, wurde aber erst viele Jahre später gewerkschaftlich aktiv. 2018 wurde ich Stellvertreter und ein Jahr später dann Vorsitzender der **Kreisgruppe** PP ELT Mainz bis ins Jahr 2023. Zeitlich überlappend war ich seit 2022 Vorsitzender des **Fachausschusses** Gesundheit und Arbeitsschutz sowie Beisitzer im Landesvorstand sowie seit 2024 Mitglied im neu gebildeten Bundesfachausschuss Arbeits- und Gesundheitsschutz. Darüber hinaus bin ich seit 2021 auch stellv. Vorsitzender der **Bezirksgruppe** PP ELT.

Als mich unsere neue Landesvorsitzende Aline Raber fragte, ob ich mir vorstellen könne, im geschäftsführenden Landesvorstand mitzuarbeiten und mich der **beamtenrechtlichen Themen** in der GdP Rheinland-Pfalz anzunehmen, musste ich aufgrund der Grö-



Foto: Cathrin Wolf

Stefan Engel, neuer Schriftführer des geschäftsführenden Landesvorstands

ße der Aufgabe kurz schlucken, habe aber bald und gerne zugesagt. Aufgrund meiner langjährigen und umfangreichen Erfahrungen im Personalbereich glaube ich, gute Voraussetzungen mitzubringen, um mich aus meiner neuen Funktion als Schriftführer heraus den Herausforderungen zu stellen.

In meiner Freizeit zieht es mich gemeinsam mit meiner Ehefrau, die ebenfalls Polizistin ist und seit unserer Ausbildungszeit jeden Weg mit mir gemeinsam geht, raus in die Natur und am liebsten in die **Berge**. Dort kann ich mich am besten erholen und „erden“, um dann

wieder gestärkt die dienstlichen und gewerkschaftlichen Herausforderungen anzupacken.

Für das mir mit der Wahl in die neue Funktion entgegengebrachte große Vertrauen bedanke ich mich. Ich bin motiviert und freue mich, gemeinsam mit einem starken Team der GdP für eure Belange einzutreten sowie hartnäckig an den Themen dranzubleiben, um Verbesserungen erreichen zu können.

Und dabei gilt immer: *offen, ehrlich und fair! Wie sonst?*

Euer Stefan Engel

442 Studierende legen in Speyer den Amtseid ab



Vereidigung des 32. und 33. Bachelorstudiengangs



Verena Schäfer (links) und Aline Raber freuen sich sichtlich sehr für die Studierenden, die heute zum ersten Mal öffentlich ihre Uniform tragen dürfen

Mit einem Gottesdienst wurde am 29. August 2025 zunächst der Tag der Vereidigung eingeleitet. Der Speyerer Dom mit seiner erhabenen Kulisse bot ein tolles Ambiente für den ökumenischen Gottesdienst.

Im folgenden Empfang der Ehrengäste begrüßte unter anderem der Direktor der Hochschule der Polizei, **Uwe Lederer**, die Anwesenden und stimmte auf den Festakt ein.

Und dann war es so weit: **442 Studierende** füllten den Dom-Vorplatz. Um die Absperrung herum hatten sich Hunderte Familienangehörige, Freundinnen und Freunde sowie Schaulustige eingefunden.

Ministerpräsident **Alexander Schweitzer** und Innenminister **Michael Ebling** un-



Uwe Lederer begrüßt die Ehrengäste

terstrichen die große Verantwortung der Polizei innerhalb der Gesellschaft. Doch auch auf die besonderen Gefahren kamen sie zu sprechen und erneuerten die Aussage, sich für eine personelle Stärkung sowie gute Ausstattung der Polizei einzusetzen.

Unter Anleitung des Inspektors der Polizei, **Friedel Durben**, legten die Studierenden den feierlichen Amtseid ab. Nicht nur bloße Worte, sondern die Basis für den Beruf, die Berufung, Polizistin oder Polizist zu werden: „*Ich schwöre Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung für Rheinland-Pfalz, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Amtspflichten, so wahr mir Gott helfe.*“

Ein Gänsehautmoment, der nicht nur beeindruckt, sondern auch sehr froh stimmt.

„*Wir brauchen unseren Nachwuchs dringend, denn die Aufgaben und Herausforderungen werden weiter gewachsen sein, bis sie uns tatsächlich fertig ausgebildet zur Verfügung stehen*“, so **Aline Raber**, GdP-Landesvorsitzende.

Die Vorsitzende des Hauptpersonalrats, **Verena Schäfer**, ergänzt: „*Ihr habt euch für den richtigen Beruf entschieden und ihr könnt stolz darauf sein. Für euer Studium wünsche ich euch weiterhin alles Gute!*“ ■

Antrittsbesuch bei der SPD



Markus Stöhr, Verena Schäfer, Sabine Bätzing-Lichtenthäler, Aline Raber und Sven Hummel tauschten sich über die dringendsten polizeilichen Themen aus.

Fotos: Verena Schäfer

Foto: Pressestelle SPD



Vollzug der Arbeitszeitverordnung: Verlängerung des Abrechnungszeitraumes

Nach Maßgabe der Regelungen des § 14a ArbZVO bzw. § 10 Abs. 6 TV-L sollen sogenannte Langzeitkonten auch in der Polizei erprobt werden. Die in Rede stehenden Konten können auf Antrag eingerichtet und einmalig bis zu 200 Stunden transferiert werden. Beginnend mit dem 30. September 2025 steht in sieben der acht Polizeibehörden zu unterschiedlichen Stichtagen die Kappung der Arbeitszeit zum Ende des Abrechnungszeitraumes bevor. Vor dem Hintergrund der Einführung des Langzeitkontos

und zur Vermeidung unbilliger Härten ist daher beabsichtigt, die Dauer des Abrechnungszeitraumes einmalig bis zum 31. März 2026 zu verlängern und die Kappungsgrenze für die gleitende Arbeitszeit einmalig zu verschieben. Den Mitarbeitenden soll dadurch die Möglichkeit eingeräumt werden, bis zu diesem Stichtag zu entscheiden, ob einmalig bis zu 200 Stunden vom Gleitzeit- oder Mehrarbeitszeitkonto auf dieses Konto übertragen werden sollen. Aktuell wird das Programm Tempus technisch ertüchtigt, die

Regelungen umzusetzen, sodass mit dem Jahresbeginn 2026 mit einer Umsetzung gerechnet werden kann. Der HPR kann die Verlängerung des Abrechnungszeitraumes zu diesem Zwecke nur begrüßen. ■



**Gewerkschaft
der Polizei**
Leidenschaft für mehr!

EFFEKTIVE INTERESSENVERTRETUNG

Personalräte sind die Controller für das Soziale

Nur wer weiß, was einer Personalvertretung rechtlich zusteht, kann seine Möglichkeiten auch konsequent nutzen. Doch Theorie und Praxis klaffen häufig auseinander.

Für die Personalräte war unisono klar, warum sie dieses Amt ausüben: Sie wollen ihren Kolleginnen und Kollegen helfen, sie wollen sich und ihre Ideen zur Verbesserung des Polizeialltags einbringen.

„Ganz sicher sind wir kein Abnickgremium für die Vorlagen der Dienststelle“, so Verena

Schäfer, Vorsitzende des Hauptpersonalrats, „denn Personalratsarbeit lebt vom Kompromiss und einer echten Zusammenarbeit.“

Schade eigentlich, dass es dazu sogar ein Gesetz geben muss. Die beschriebenen Flipcharts in den Gruppenarbeiten zeigen jedoch, dass es zahlreiche Beispiele gibt, die symbolisieren, warum Personalvertretungen so wichtig sind und was eigentlich passieren würde, gäbe es sie samt ihrer Wächterfunktion nicht mehr. ■



Effektive Interessenvertretung – Seminarteilnehmende nutzten den roten Teppich einmal schnell fremd

Wir trauern um unseren Kollegen Ralf Pörtner

Ralf verstarb am 19. August 2025 völlig unerwartet. Er wurde 1980 in den Polizeidienst eingestellt, war viele Jahre ein engagierter Personalrat – zunächst als Vorsitzender des ÖPR bei der PD Montabaur, später als Vorsitzender des GPR beim PP Koblenz. Für die Kolleginnen und Kollegen der Polizei hat er sich mit Herzblut, Klarheit und großer Verlässlichkeit eingesetzt. Auch gewerkschaftlich war er jahrelang aktiv, z. B. als Vorsitzender der Kreisgruppe Westerwald/Rhein-Lahn. Er war kreativ, hatte gute Ideen und schaffte es, die Menschen zu begeistern.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie, seinen Angehörigen und allen, die ihm nahestanden.

Ralf hinterlässt eine große Lücke – als Personalrat, als Kollege und als Freund. Wir werden ihn nicht vergessen. ■



Foto: privat

Terminhinweis

Am 22. Oktober findet in Gensingen im ClassicX die 10. Landesseniorenkonferenz unter dem Motto „Gut leben im Alter – Herausforderungen und Chancen“ mit Neuwahlen des Vorstandes statt. Zum Thema Digitalisierung haben wir Ministerin Dörte Schall eingeladen. Prof. Dr. Sell (Uni Koblenz) wird seinen Fokus auf die sozialpolitischen Auswirkungen der älter werdenden Gesellschaft legen. 40 Delegierte werden zudem Anträge an die Konferenz beraten und beschließen. ■



ENTWURF DP

Vorstellung unserer Geschäftsstelle mit den Mitarbeiter/innen und den Zuständigkeiten

Liebe Mitglieder,

In dieser Ausgabe möchten wir euch die Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle der GdP Rheinland-Pfalz in der Nikolaus-Kopernikus-Str. – kurz NKS – mit ihren Zuständigkeiten und Aufgaben kurz vorstellen.

Die Besatzung der „MS NKS“ mit Sitz in Mainz-Hechtsheim zählt elf Schiffsleute, die auf hohen rheinland-pfälzischen Binnengewässern auch bei schweren Seegängen stets auf dem richtigen Kurs bleiben, um die rechtlichen sowie gewerkschaftspolitischen Interessen ihrer Mitglieder zu vertreten.

Der Besatzungskapitän **Markus Stöhr** manövriert die MS NKS zielsicher zum nächsten Hafenpunkt und sorgt bei sämtlichen rechtlichen sowie anderen Angelegenheiten, die an die Besatzung herangetragen werden, dafür, dass unser Schiff stets auf Kurs bleibt.

Die erste Offizierin **Denise Sparr** unterstützt den Besatzungskapitän dabei und be-

hält auf der Schiffsbrücke bis weit über den Seehorizont hinaus immer den Überblick, sorgt also dafür, dass auch in stürmischen Zeiten nichts in Vergessenheit gerät, und wird mit größeren Projekten wie dem Um- und Ausbau der Geschäftsstelle betraut.

Die nautischen Juristinnen oder Staboffizierinnen **Anne Wiensch** sowie **Frauke Holzenthal** kämpfen für oder verteidigen bei rechtlichen Fragen sowie juristischen Auseinandersetzungen das Recht unserer Mitglieder.

Die beiden Staboffizierinnen werden juristisch von den Matrosinnen **Maike Sterzik** und **Pia Graubner** tatkräftig bei Rechtschutzanträgen, Fristenhaltungen, Geltendmachung von Vollstreckungstiteln etc. administrativ unterstützt.

Der nautische Staboffizier **Dr. Ehsan Braner** beobachtet das politisch-parlamentarische Geschehen in Land, Bund und der Welt, um dem geschäftsführenden Landesvorstand bei der gewerkschaftspoliti-

schen Funktionärsarbeit beratend zur Seite zu stehen. Zudem ist er für die politische Kommunikation nach innen und außen in Form von Pressemitteilungen, Pressekonferenzen etc. verantwortlich.

Matrosin **Ann-Kathrin Fehlisch** sorgt bei Gremiensitzungen und der **Pressearbeit** stets dafür, dass administrativ alles einwandfrei funktioniert.

Matrose **Sebastian Cultot** ist im Maschinenraum unverzichtbar. Er sorgt für einen reibungslosen Ablauf aller technischen sowie administrativen Anforderungen, die an die MS NKS herangetragen werden.

Matrosin Ruth Bloch ist für die Finanzen und Buchhaltung verantwortlich und behält alle Zahlungsvorgänge stets im Blick.

Unser Matrose in Ausbildung **Elias Schneider** unterstützt die übrigen Matrosen bei allen Tätigkeiten. Ahoi und Leinen los!

Die Besatzung der MS NKS



Ein tolles Team der GdP-Geschäftsstelle



Das bin ich ...

Liebe Kolleg/-innen, mein Name ist Ehsan Braner und ich bin sehr dankbar, dass ich diesen wunderbaren Landesbezirk in Rheinland-Pfalz seit dem 1. Januar 2025 als Referent für Politik und Öffentlichkeitsarbeit tatkräftig unterstützen darf. Sehr gerne stelle ich mich kurz einmal vor: Geboren bin ich in Mainz am Rhein und wuchs in sehr einfachen Verhältnissen auf. Mittels Berufsausbildung bei der Stadt Mainz habe ich mich über den zweiten Bildungsweg bis zur Promotion (Dr. phil.) erfolgreich qualifiziert. Nach meinem Bachelor- und Masterabschluss an der Hochschule Koblenz war ich über viele Jahre im öffentlichen Dienst tätig.

Zunächst bei der kommunalen Verbandsjugendpflegearbeit der VG Weißenthurm, dann knapp vier Jahre als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule Koblenz in den unterschiedlichsten, leitenden Funktionen des wissenschaftlichen Hochschulbetriebes in Forschung und Lehre tätig, ehe ich im Jahre 2015 beruflich zurück in die rheinland-pfälzische Landeshauptstadt als Bildungsreferent zu einer regierungstragenden Landtagsfraktion wechselte. Durch die sehr konstruktive, politische Zusammenarbeit mit dem Deutschen Ge-

werkschaftsbund (DGB) RLP wechselte ich dann 2018 als Abteilungsleiter für den öffentlichen Dienst, Beamten- und Bildungspolitik, sowie als stellvertretender Pressesprecher zum DGB. Dort konnte ich die gute Zusammenarbeit mit den DGB-Mitgliedsgewerkschaften, insbesondere meiner geliebten GdP mit Ernst Scharbach, Sabrina Kunz, Steffi Loth und nun mit Aline Raber, intensivieren. Im Jahre 2023 entschloss ich mich aufgrund der engen Verbundenheit mit der GdP dazu, eine solidarische Zweitmitgliedschaft bei der GdP abzuschließen.

In meiner neuen Funktion beobachte ich das politisch-parlamentarische Geschehen in Rheinland-Pfalz und die Medienberichterstattung sehr genau, werte diese politisch aus, um in einer gewerkschaftspolitischen Einordnung die Landesvorsitzende und den geschäftsführenden Landesvorstand zu beraten. Zudem koordiniere ich die Pressearbeit des Landesbezirks, unterstütze die Funktionäre in ihrer Zusammenarbeit mit dem DGB, bereite politische Termine inhaltlich vor, um als Schnittstelle zwischen politischen Parteien, Parlament und Medien die gewerkschaftspolitische Arbeit unserer Funktionäre bestmöglich zu unterstützen



Foto: Dennis Weißmantel

Ehsan Braner, neuer Mitarbeiter der Geschäftsstelle und schon jetzt kaum wegzudenken

bzw. zu begleiten. Darüber hinaus unterstütze ich den Landesbezirk bei der gesamten Öffentlichkeitsarbeit und koordiniere Presseanfragen. Meine neue Aufgabe bei der GdP bereitet mir große Freude und ich fühle mich in diesem großartigen Team sehr wohl. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Dr. Ehsan Braner



Geburtstage

70 Jahre

Ulrich Haese, Landeskriminalamt
Bernhard Schweitzer, HdP
Uwe Kindlein, Neuwied/Altenkirchen
Siegmar Schäfer, Vorderpfalz
Josef Schumacher, PD Trier

75 Jahre

Bernd Bänder, Rhein-Nahe
Rudolf Fuchs, PD Pirmasens
Walter Schneider,
PP ELT Enkenbach-Alsenborn
Eugen Wünschel, Südpfalz
Werner Zimmer, PP/PD Koblenz

80 Jahre

Klaus-Jürgen Apsel, PP/PD Koblenz
Udo Leimig, Rhein-Nahe

85 Jahre

Georg Kern, PP/PD Koblenz

90 Jahre

Egon Lichtmeß, PD Trier

Ruheständler

Achim Spang, PP/PD Mainz
Volker Heßlinger, PP ELT Wasserschutzpolizei
Hans Joachim Schneiß, PP/PD Mainz
Wolfgang Velten, Westerwald/Rhein-Lahn
Frank Kaufmann, PP ELT Mainz

Sterbefälle

Alexander Blum,
PD Kaiserslautern

Werner Helfrich,
PD Worms

Wolfgang Hoffmann,
Südpfalz

Johann Geschwind,
PP ELT Wasserschutzpolizei

Günter Helmut Gitt,
PP/PD Koblenz

Maria Ingeborg Schneider,
Westerwald/Rhein-Lahn

Ralf Pörtner,
Westerwald/Rhein-Lahn

Die GdP bewahrt allen verstorbenen Mitgliedern ein ehrendes Andenken.